



Sozialdemokratische Partei
Herisau

Gemeindekanzlei Herisau
Büro des Einwohnerrats
Poststrasse 6
9102 Herisau

Herisau, 1. September 2026

Einwohnerratssitzung vom 16. September 2026; Fragestunde

Parkplatzsituation in Herisau – Bedarfsabklärung für Tiefgaragen

Sehr geehrter Herr Einwohnerratspräsident

Bekanntermassen sind beim Casinopark und im Sandbüel (auch Sandbühl) Tiefgaragen angedacht, in welchen der Gemeinderat einen Teil der Parkplätze auch öffentlich zugänglich machen möchte. Es macht durchaus Sinn, solche Projekte gemeinsam mit den privaten Investoren zu planen und bei genehmigtem Kredit zu realisieren, da ein Teil des Grundaufwands nur einmal anfällt und diese Kosten aufgeteilt werden können. So weit so gut.

Es ist nachvollziehbar, dass die Gemeinde Herisau sich darum bemüht, die zukünftig wegfallenden oberirdischen Parkplätze beim Sandbüel in naher Umgebung zu ersetzen. Vor einiger Zeit konnte man lesen, dass die private Investorin ihr Bauprojekt dort redimensioniert hat, mit Konsequenzen für die Gemeinde Herisau.

Anlässlich der Infoveranstaltung vom 17. August 2026 zur Teilzonenplanänderung und zum Überbauungsplan «Casinopark» konnte man wiederum erfahren, wie viele private und öffentliche Parkplätze dort angedacht sind, sofern beide Tiefgaragenteile realisiert würden. Während man bei den Privatparkplätzen relativ gut ableiten konnte, wie deren Anzahl zustande kommt (Schätzungen zur Anzahl Neubauwohnungen und Nachfrage direkter Anstösser), ist es bei den öffentlichen Parkplätzen weniger klar. Aus dem Publikum wurde berechtigterweise die Frage gestellt, wie es hierbei um die Bedarfsabklärung steht, ohne hierauf eine konkrete Antwort erhalten zu haben. An der Information kam seitens Gemeinderates erneut zur Sprache, dass man Tiefgaragen v.a. ums Zentrum herum, statt im Zentrum vorsieht. Auch wenn wir wissen, wie es gemeint ist, sind wir der Meinung, dass sowohl die genannten Tiefgaragen als auch jene bspw. der Migros als zentral angesehen werden dürfen. Vergleicht man die Standorte mit jenen in St. Gallen, so sind die resultierenden Gehdistanzen vergleichbar. Die Debatte um die räumliche Lage scheint uns eher eine Frage von Gewohnheiten zu sein, welche sich mit etwas Selbstreflexion auch ändern liesse. Vor diesem Hintergrund möchten wir primär auf den Bedarf, die Kapazitäten und Alternativen zu sprechen kommen, weil der Schuh in der Tiefgaragen-Frage nicht zuletzt bei den Kosten drückt.

Aus diesem Grund möchten wir vom Gemeinderat wissen:

- Falls die Dimensionierung der Tiefgaragen (mit Fokus auf das Angebot an öffentlichen Parkplätzen) nicht auf eine Bedarfsabklärung abstützt, worauf dann?
- Der Parkplatz-Bedarf ist nicht zuletzt bei Veranstaltungen im Casino sehr hoch. Wurde schon mit allen Grossverteilern und weiteren Betreibern von Tiefgaragen im Herisauer Zentrum über die Nutzung derer Garagen ausserhalb der bisherigen Öffnungszeiten gesprochen und falls ja, was kam dabei raus?
- Braucht es öffentliche Parkplätze an beiden Standorten – Casino und Sandbüel – oder käme die Gemeinde nicht günstiger zu Parkplätzen, wenn sie sich auf einen Standort fokussiert?

Für die SP Herisau hat die effiziente Nutzung bestehender Parkplätze diesbezüglich erste Priorität. Leider hat eine frühere Abklärung ergeben, dass das Kosten-/Nutzenverhältnis eines Parkleitsystems für Herisau unbefriedigend ausfällt, was bei einer ggf. denkbaren Nutzung privater Tiefgaragen miteinzurechnen wäre. Falls die Investition in eine eigene Tiefgarage für den Finanzhaushalt der Gemeinde die günstigere Lösung ist als eine Ausweitung auf private Tiefgaragen, sollte dieser Aspekt bei einer Interessenabwägung – trotz unseres Kredos – ausreichend hervorgehoben werden.

Für die Beantwortung der Fragen bedanken wir uns bereits im Voraus vielmals. Wir sind zudem dankbar für informative Ergänzungen oder Korrekturen zuhanden der Herisauer Bevölkerung und des Einwohnerrats.

Beste Grüsse

Michael Kellenberger

Einwohnerrat

Marisa Dudle

Einwohnerrätin